

Romantisch wohnen:
FEUERSTELLEN



- Häuser für zwei:**
Konzepte für Paare
- Heizen mit Gas:**
Effizient & sauber
- Öko-Produkte:**
Farben und Lacke



+ Sonderheft
32 Seiten

WANDBELÄGE



Oberflächliche

Foto: Auro

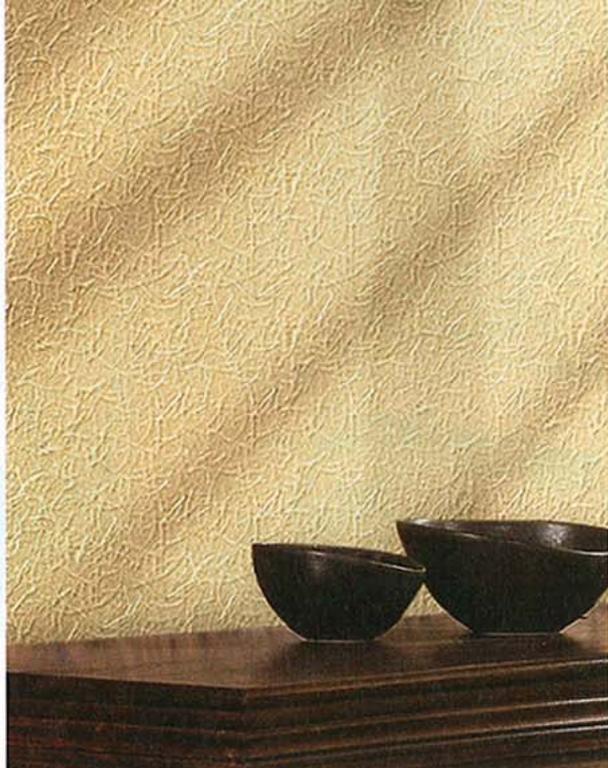
Betrachtung

Wände sind wegen ihrer recht großen Oberfläche maßgeblich fürs Wohnklima - und für die Gesundheit der Bewohner. Denn auch das, was auf die Wandfläche kommt, kann Auswirkungen auf die Bewohner haben.

Neben dekorativen Eigenschaften kommt es bei Farben, Putze und Tapeten auf ihre Zusammensetzung an und auf ihre feuchte-regulierenden Fähigkeiten. In diesem Zusammenhang geht es um die Fähigkeit der Wandbaustoffe, überflüssige Feuchte aufzunehmen, und, sobald die Luft im Raum wieder trockener wird, Wassermoleküle wieder abzugeben. Es wandern dann allerdings auch Schadstoffe, falls vorhanden, aus der Wand ins Zimmer und in die Lungen der Bewohner. Zum verantwortungsvollen, wohngesunden Ausbau gehört es daher, einerseits den Feuchteausgleich zu befördern und andererseits auf belastete Wandbeschichtungen zu verzichten.

Ohne PVC: Tapeten

Papiertapeten können in eingeschränktem Maße ebenfalls Feuchte zwischenspeichern. Mit diffusionsdichten (unter Verwendung von Vinyl, PVC, Polyurethan hergestellt) würde man den Klimaeffekt blockieren. Von den gesundheitsgefährdenden Stoffen und den Weichmachern abgesehen (Fogging-Effekt), wird durch diese großflächige Versiegelung der Schimmelbefall befördert. Bei Vliestapeten ist häufig die Produktionsweise zur Strukturierung der Tapetenoberflächen problematisch. Im Gegensatz zu einer umweltbewussten Heißverprägung, nutzen viele Hersteller hierzu PVC-Pasten, die auf einem Vliesträger mit umwelt-



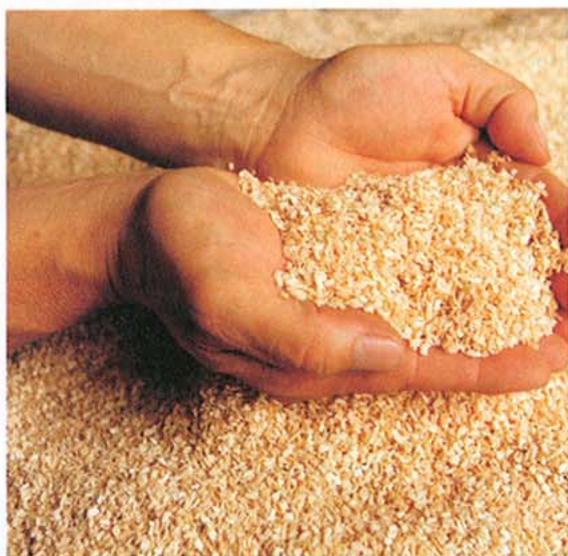
Die Naturfasern dieser strukturierte Vliestapete „Trendvlies Kokos“ stammen aus nachhaltigem Anbau. Verzichtet wird auf den Einsatz von Weichmachern, PVC, Vinyl oder anderen geschäumten Kunststoffen. Erfurt

belastenden PVC/PVDC/chlorierten Kunststoffen aufgeschäumt werden. Und damit diese Kunststoffoberflächen für die spätere Verarbeitung möglichst lange elastisch bleiben, sind Phthalatweichmacher notwendig. Das sind gesundheitsgefährdende Stoffe, die beispielsweise in Babyartikeln und Kinderspielzeugen verboten sind. Einmal tapeziert gelangen diese laut Öko-Test über den Hausstaub in den Wohnraum und können so aufgenommen werden. Diesen Gefahren kann der Heimwerker mit eben jenen Produkten aus dem Weg gehen, die komplett aus Vliesfaser gefertigt sind. Daher die Empfehlung von Öko-Test: „Mit PVC geschäumte Tapeten besser im Regal liegen lassen, vielmehr geprägte Tapeten, glatte Vliese oder Raufaser verwenden.“

Emissionsarm: Farben

Nicht ganz ohne sind auch viele konventionelle Wohnraumfarben. Einige Pigmente (z.B. auf Basis von Blei oder Cadmium) und Bindemittel etwa sind giftig, Kunstharze als Bindemittel problematisch, ebenso die Topfkonservierer. Hersteller von Naturharz-Dis-

Wer Kinder hat, achtet meist noch intensiver auf Schadstoffvermeidung im Wohnbereich. Die Schöner Wohnen „Trendfarben“ sind aufgrund ihrer emissionsarmen Eigenschaften mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Schöner Wohnen Farbe



In Raufasertapeten stecken in der Regel keine gesundheitlich bedenklichen Stoffe: Die pränante Raufaser-Struktur ergibt sich nur aus den eingesetzten, umweltgerecht gewonnenen Holzspänen und nicht aus einer Schicht PVC, wie bei optisch ähnlichen Tapetensorten. Erfurt

persionfarben verzichten auf die Bio- und Fungizide. Als Verlaufshilfen und Filmbildungshilfen werden gerne Terpene verwendet, natürliche ätherische Öle. Sie können jedoch die Schleimhäute reizen und allergische Reaktionen auslösen. Extra für Allergiker gibt es konventionelle Dispersionsfarben ohne jegliche Konservierungsstoffe.

Das neue Umweltzeichen für emissionsarme Wandfarben nach den Richtlinien des Bundesumweltamtes, des Bundesumweltministers und der Jury Umweltzeichen garantiert eine möglichst geringe Belastung der Innenraumluft während der Verarbeitung. Die Vergabekriterien reglemen-

Die Zeitschrift Öko-Test prüfte in ihrer Februar-Ausgabe 2010 zehn im Handel erhältliche Struktur-Vliestapeten und bewertete einzig „Erfurt Vliesfaser Basic 4301“ mit der Gesamtnote „Gut“. Erfurt



Lehmputze schaffen ein sehr gutes Raumklima, deshalb empfehlen sie sich besonders für Allergiker. Spitzputze eignen sich auch für Schablonentechnik. Baumit



Bei besonders sensiblen Personen, die anfällig für Allergien sind, sollte man darauf achten, dass die verwendeten Produkte keine Weichmacher, Lösemittel und Konservierungsstoffe enthalten. Ideal für solche Anwendungen sind z. B. Wandfarben wie SCHÖNER WOHNEN „WohlfühlWeiss“ und die dazugehörigen Abtönkonzentrate, ebenfalls emissionsarm und ohne oben genannten Schadstoffe. „WohlfühlWeiss“ wirkt laut Herstellerangaben vorbeugend gegen Schimmelbefall und trägt das TÜV-Siegel für Allergiker-Eignung. Schöner Wohnen Farbe

Bei der Wandfarbe „Alpina Sensan“ wird ebenso wie bei den dazugehörigen Abtönkonzentraten auf den Einsatz von Lösemitteln und Konservierungsmitteln verzichtet. Alpina

setzt. Mineralische und pflanzliche Pigmente liefern ein weites Spektrum an Farbtönen. Als Lösemittel dienen Alkohol, pflanzliche Öle oder Wasser. Knochenleim-, Stärke- oder Lederleim, auch Methylcellulose sind die Bindemittel. Kalkfarben bekommen meist noch Cellulosefasern oder Leinöl zugesetzt, damit sie besser haften. Sie sind stark alkalisch und damit ein denkbar schlechter Nährboden für Schimmel. Holzoberflächen sollten möglichst nur mit Wachsen und Ölen behandelt werden, so bleiben die Poren offen.

„Saugfähigkeit“ ist jedoch eindeutig der Lehmputz. Die Erklärung ist auf der Mikroebene zu finden: die enthaltenen Tonminerale haben eine besonders große Oberfläche, sodass sich besonders viele Wassermoleküle anlagern können. Man hat neuerdings nachgewiesen, dass er im Zuge der Aufnahme von Raumluftfeuchte die darin enthaltenen Geruchs- und Schadstoffe herausfiltert (wie es übrigens auch Schafwolle kann). Da er nicht chemisch, sondern nur physikalisch abbindet, kann man sich Zeit lassen und theoretisch unbegrenzt korrigieren, indem man immer wieder Wasser hinzusetzt. Das gilt ebenso für Faserputze. Beide sind daher auch im Falle eines Falles leichter auszubessern.

Feuchteausgleichend: Putz

Ungeschlagen ist in puncto Feuchteausgleich mineralischer Putz. Nicht mehr als anderthalb bis zwei Zentimeter stark ist die Schicht, in der diese Prozesse ablaufen, man muss also nicht sonderlich dick auftragen. In Frage kommen Gips- und Kalk- sowie Lehm- und Faserputze, letztere allerdings nur, wenn sie aus organischen Fasern bestehen (Jute, Baumwolle). Gipsputze sind im Neubau recht beliebt, da sie sich maschinell gut verarbeiten lassen. Allerdings weniger feuchtebeständig als die auf Kalkbasis, die es den Handwerkern schwerer machen, aber dafür besser für Nassräume und Keller geeignet sind. Außerdem alkalisch, und daher schimmelresistent. Nummer eins in Sachen

Die eingefärbte, rein mineralische Putzfarbe wird einfach auf die Wand gerollt und mit Rolle oder Spezialpinsel strukturiert. Knauf Bauprodukte



tieren den Einsatz unterschiedlichster Inhaltsstoffe und sogar die Rohstoffproduktion. Für Verbraucher bedeutet der Blaue Engel „weil emissionsarm“, dass die Räume mit frisch gestrichenen Wänden direkt nach der Trocknung der Farben wieder genutzt werden können. Isothiazolinon-Allergiker können z.B. unter der Allergiker-Hotline des Hersteller Schöner Wohnen Farbe (Tel.: 01 80/5 32 66 55 für 0,12 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen) weitere Informationen abrufen und sich beraten lassen.

Althergebrachte Farbrezepturen werden neben der Denkmalpflege auch verstärkt wieder im Neubau einge-